



IMPULSZENTRUM HOLDENWEID

Andere Ein-, An-, Ab- und Aussichten

2020 :
RÜCK BLICK
UND
BILANZ

Man kann
ein Problem
nicht
mit derselben
Logik lösen,
durch
die es
entstanden
ist

Albert Einstein

IMPRESSUM

Texte + Gestaltung Jahresbericht: Cornelia Huber und Markus Merz

Rechnungsführung Verein Frequenzwechsel und Stiftung Holdenweid: Markus Merz

Revision Verein Frequenzwechsel: Anton Schorer, ex ey

Revision Stiftung Holdenweid: Thomas Ritter, BDO

Korrekturen und Feedback: Markus Merz, Elisabeth Aeschbach, Paula Biderbost, Christoph Hediger

Fotos: Markus Merz, Christoph Hediger, Matthias Willi, Dario Kaufmann, Elise Pautard, Philippe Maurer

Adresse Verein Frequenzwechsel & Stiftung Holdenweid: Holdenweidweg 19b / 4434 Hölstein

Website: www.frequenzwechsel.ch

Konto Verein Frequenzwechsel: CH26 0900 0000 6163 0547 4

Konto Stiftung Holdenweid: CH64 0076 9434 2120 7200 1

INHALTSVERZEICHNIS

SEITE

Vorwort 4 - 5

Kulturpreis Basel-Land 6 - 7

Vision und Trägerschaft 8 - 9



STIFTUNG HOLDENWEID

Unterzeichnung Kauf- und Baurechtsvertrag 10

Aufgaben der Stiftung Holdenweid 11

Die Liegenschaften der Holdenweid 12 - 17

Hochwasserschutzmassnahmen 18 - 19

Umsetzung 1. Baueingabe WirkStatt 20 - 21

Projekte 2020 22 - 25



VEREIN FREQUENZWECHSEL

Team Holdenweid 26 - 27

Kultur

Veranstaltungsreihe Musik / Raum / Kulinarik 28 - 31

Sommerfest 2020 32 - 33

Residenzen und Firmenanlässe 34 - 35

Jahresrituale 36 - 37

Lebensgestaltung / Forschung

Impulswochenenden 38 - 39

Grundlagenarbeit im Team 40 - 41

Umweltentwicklung

Umgebung 42 - 43

Garten- und Artenvielfalt 44 - 45

Garten- und Begegnungstag 46 - 47

Bilanz / Erfolgsrechnung Stiftung Holdenweid 48 - 49

Bilanz / Erfolgsrechnung Verein Frequenzwechsel 50 - 51

Schenkungen und Dank 52 - 53

„Mit vereinten Kräften“, Gedicht von Markus Merz 54

Das Jahr 2020 war ein Jahr der Herausforderungen und der Gegensätze.

Auf der einen Seite erreichten wir in Bezug auf die Verwirklichung unserer Vision beglückende Meilensteine:

- Die **Stiftung Holdenweid als Baurechtsnehmerin konnte gegründet werden**, nachdem diese dank *Thomas Hentz von Kellerhals&Carrard* und der Begleitung von *Barbara Baumgartner, Geschäftsführerin CSJ Stiftung* und *Anton Schorer, ex. ey* die Steuerbefreiung erhielt
- Dank der beherzten Unterstützung von *Christine Bürgin, Leiterin Bauwesen der Gemeinde Hölstein* und *Andreas Rüeegger vom Bauinspektorat BL* und vielen weiteren Personen erhielten wir trotz schwieriger Umstände eine **Ausnahmebewilligung für die Umnutzung des ehemaligen Klinikgebäudes**, unserer WirkStatt
- Ende September wurde im Anschluss an den Arealentwicklungsprozess in der Begleitung von *Felix Spiegel, Spiegel&Wagner Partner* der **Kauf- und Baurechtsvertrag für die Liegenschaften der Holdenweid unterzeichnet**
- Im August erhielten wir den **Spartenpreis für kulturelle Impulsprojekte** des Kantons Basel-Landschaft
- Unser **Angebot im Bereich Kultur, Lebensgestaltung, Umweltentwicklung und Forschung** erreichte trotz der Corona-Einschränkungen einen immer grösseren Interessenskreis

Auf der anderen Seite haben uns einige Themen existenziell herausgefordert:

- Die vielzitierte **Planungsunsicherheit** durch die Corona-Krise
- Die **unerwarteten Einsprachen** bei der Baueingabe durch die Natur- und Landschaftsschutzkommission NLK
- Ein anstrengendes **Ringeln mit der Bewirtschaftungsabteilung von Immobilien Basel-Stadt** um das Einhalten ihrer Pflichten bezüglich **Übergabe der Verhältnisse** in der Holdenweid: vollständige Mieterdossiers mit sämtlichen Verträgen, Regelung der Übergabe von infrastrukturellen Belangen wie Trinkwasseraufbereitungsanlage etc.

Wir durften auf vielen Ebenen unglaublich grosse **Unterstützung erfahren**. Treue Stiftungen, die uns finanziell zur Seite standen (*an Frau Hägeli von der Göhner Stiftung geht ein grosses Dankeschön*), die **Auszeichnung durch den Regierungs- und Kulturrat von Basel-Land**, ein **neuer, tatkräftiger Mitarbeiter** und ganz viele Menschen, die uns auf unterschiedlichste Weise unterstützten.

Generell stösst unser Angebot in allen Breichen auf grosses Interesse. Wir sind weder in den social medias noch auf anderen Werbekanälen präsent. Viele Menschen raten uns, doch unbedingt auf diesen Zug aufzuspringen - **aber wir tun das sehr bewusst nicht**. Die Menschen, die zu uns kommen, erfahren hauptsächlich durch Mund-zu-Mund Propaganda von unserem Angebot. **Wir schaffen Anziehungskraft durch Qualität und gelebte Wirklichkeit.** Wir rechnen und kalkulieren nicht nur, sondern wir investieren all unser Herzblut in diesen Ort. Wir geben uns ein in unserem ganzen Mensch-Sein, und empfangen unsere Gäste ebenfalls in ihrem ganzen Mensch-Sein. Fast ausnahmslos sind die Menschen begeistert und berührt nach einem Besuch bei uns - das erfüllt uns immer wieder mit neuer Kraft und ist die beste Werbung, die es gibt.

Auch ist die **Nachfrage nach unserem Auszeit- und Lebensbegleitungs-Angebot** enorm gewachsen. Wegen des momentan noch herrschenden Platzmangels können wir die vielen Anfragen jedoch leider noch nicht bewältigen. Viele Menschen suchen heute einen Ort, um sich neu zu orientieren, um die aktuellen Herausforderungen zu ordnen und gestalten zu lernen. **Auch in den Liegenschaften und in deren Umgebung hat sich einiges verändert.** Die obligatorischen Hochwasserschutzmassnahmen konnten bereits abgeschlossen werden und nun stehen die grossen baulichen Eingriffe bevor: Dachsanierung, Brandschutzmassnahmen, Heizung, sanitäre Installationen etc.

Sehr viel Zeit wurde im letzten Jahr jedoch beansprucht durch langwierige Auseinandersetzungen mit der Eigentümerin der Liegenschaft, Immobilien-Basel-Stadt und mit den Einsprachen der Natur- und Landschaftsschutzkommission NLK. Mit den Schwierigkeiten ist es immer so, dass man entweder gestärkt daraus hervorgeht, oder dass man daran verzweifelt. Es gab einige Momente, in denen wir *beinahe* verzweifelt sind. Verzweifelt an Beamten, die aus mangelndem Interesse und wohl auch Einfühlungsvermögen all das vernachlässigen, woraus für sie kein Gewinn zu erwachsen scheint. Verzweifelt auch an einem Gremium, das, anstatt das Gesamte zu sehen, auf partikularen Interessen beharrt, und dadurch den gesamten Entwicklungsprozess blockiert.

Immer noch beschäftigen uns die Wild-West-Verhältnisse in der Holdenweid, die wir von der Bewirtschaftungsabteilung der Immobilien Basel-Stadt übernommen haben. **Unordnung entsteht ganz von alleine.** Wieder Ordnung herzustellen erfordert aber grosse Anstrengung. Die übernommenen Mieter wollen die anderswo nicht mehr anzutreffenden Verhältnisse und Privilegien nicht aufgeben, deswegen beschäftigt uns immer noch ein nervenraubender Rechtsstreit.

Auch die Einsprache der NLK bedeutete eine grosse Herausforderung. **Dass ausgerechnet Landschaftsschützer unser Projekt im letzten Augenblick beinahe zu Fall brachten, entbehrt nicht einer Ironie.** Bis anhin sind wir davon ausgegangen, dass wir dieselben Ziele verfolgen. Aber wir mussten erleben, dass nicht die Auseinandersetzung mit dieser unserer Haltung im Vordergrund stand, sondern die Vor-Stellung, was hier durch unsere Präsenz alles zerstört würde, und was unser sogenannter *Präzedenzfall* nach sich ziehen *könnte*.

Die wiederholten Einsprachen kosteten uns unglaublich viel Geld, Zeit und Nerven.

Was uns jedoch die existenziellen Auseinandersetzungen geschenkt haben, ist profunde Einsicht in unser Rechtssystem und die banale Erkenntnis, **dass dessen Sinn und Zweck steht und fällt mit der Moral des Individuums.** Schlussendlich nützt das beste Gesetz nichts, wenn es ausgehöhlt wird durch Partikularinteressen. **Es ist am Ende immer der Mensch in seiner Integrität und in seiner Aufrichtigkeit, der etwas ermöglicht oder verhindert, der Verantwortung übernimmt oder seinem Machtbewusstsein, seiner Bequemlichkeit, seiner Angst oder seinen egoistischen Zielen folgt.**

Indes ist es immer einfacher, die Missstände im Aussen, bei den anderen zu sehen, als bei sich selbst. In jeder der oben genannten Herausforderungen gibt es ja etwas zu lernen, wenn die Verzweiflung überwunden werden kann. Aus diesem Grund trifft sich das Team Holdenweid jeden Mittwoch Abend zur gemeinsamen Auseinandersetzung, in der es um das gemeinsame Ziel und um die persönlichen Lernthemen geht. Wir pflegen eine Kultur der ehrlichen Spiegelung und konfrontieren uns auch mit ungeliebten Aspekten. Immer steht die Frage im Vordergrund: **Wie können wir mit der Wirklichkeit umgehen, so dass wir sie konstruktiv gestalten können?**

Das Jahr 2020 ist zudem das erste Jahr, für welches unser Jahresbericht nicht bloss die Aktivitäten des Vereins Frequenzwechsel, sondern auch die der Stiftung Holdenweid abbildet. Warum es keinen Sinn macht, zwei separate Jahresberichte zu verfassen, können Sie auf Seite 9 lesen.

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen bei der Lektüre

Ihre Cornelia Huber, Präsidentin Stiftung Holdenweid und Ihr Markus Merz, Präsident Verein Frequenzwechsel



Fotos: Matthias Willi; matthiaswilli.ch

Die Sängerin „La Neffera“, der Kulturunternehmer Niggi Messerli und die Initiantin Cornelia Huber wurden ausgezeichnet

Wir erhielten den Spartenpreis für kulturelle Impulsprojekte des Kanton Basel-Landschaft.

Dies zeigt, dass unser Projekt Beachtung findet. Es ist aber auch ein Zeichen für all jene, die eine Vision verfolgen, die zu Beginn als unmöglich verurteilt wird. Wenn diese tragfähig und an der Zeit ist, und Menschen bereit sind, sie zu leben und umzusetzen, ist viel mehr möglich, als angenommen wird. Wir wurden zu Beginn von Vielen ausgelacht mit unseren Plänen. Aber all diese Pläne werden Schritt für Schritt verwirklicht. Dies zu erleben ist ein Geschenk, das durch keinen Lohn ersetzt werden kann.



Markus Merz im Video-Porträt von Joel Sames

MEDIENMITTEILUNG

Auszug aus der Medienmitteilung vom 6. August 2020 von Esther Roth, Leiterin kulturelles.bl

„...Das Impulszentrum Holdenweid besitzt bereits heute eine grosse Relevanz für den Kanton Basel-Landschaft und das obere Waldenburgerthal. Beeindruckend erscheint vor dem Hintergrund der relativ kurzen Wirkungsgeschichte, dass der Verein Frequenzwechsel als Zentrumsbetreiber bereits ein beachtliches kulturelles Programm zusammengestellt hat. Aufgrund seiner unbestrittenen Qualität entwickelt dieses eine überregionale Ausstrahlung.

Treibende Kraft im Verein Frequenzwechsel (<http://www.frequenzwechsel.ch/>) ist Cornelia Huber. Die Künstlerin, Sängerin, Erwachsenenbildnerin, Therapeutin und Forscherin hat schon viele kulturelle Projekte in der ganzen Schweiz realisiert. Unbeirrt verfolgt sie trotz vieler Widrigkeiten über alle kantonalen und ausserkantonalen Ämter hinweg ihren Weg.

Ihre Vorstellung einer Verschmelzung von Kunst, Kultur, Wissenschaft und Natur an einem ganzheitlich gedachten Ort überzeugt spätestens dann, wenn man vor den Türen der Holdenweid steht und die liebevoll gestalteten Räume der ehemaligen psychiatrischen Anstalt betrachtet. Unterstützt wird sie von Markus Merz, Christoph Hediger, Ursula Dreier und Paula Biderbost, die mit ihren unterschiedlichen Kompetenzen den operativen Verein ergänzen.

Cornelia Hubers Vorhaben ist kein Sprint, sondern ein Marathon. Der Spartenpreis Kulturelle Impulsprojekte 2020 soll sie und ihr Team für den noch bevorstehenden Weg stärken und sie für ihr Engagement auszeichnen.“

KULTURELLES.BL 

BILDUNGS-, KULTUR- UND SPORTDIREKTION

VISION

Das Impulszentrum Holdenweid ist ein **gelebtes Zukunftslabor**. Auf dem Gelände der ehemaligen Heimstätte Holdenweid bei Hölstein entsteht **ein Ort, der den Menschen in seiner Ganzheit berücksichtigt**. Aus dieser Perspektive heraus werden verschiedene **Dienstleistungen aus dem sozialen und kulturellen Bereich** angeboten, miteinander verknüpft und permanent weiterentwickelt. Der Bereich Umweltentwicklung umfasst vorerst den **biologischen Gemüseanbau** für die Gaststätte und die **Pflege der Umgebung und der Artenvielfalt**. Das Zentrum gründet auf einer fortlaufenden **wissenschaftlichen Fundierung und Evaluierung der durchgeführten Projekte und Arbeitsbereiche**.

UNSER ANGEBOT

KULTURELLE DIENSTLEISTUNGEN

Erlebnisorientierte Kultur ist gefragt, weil das digitale Zeitalter die Sehnsucht nach primären Erfahrungen, Lebendigkeit und Intensität verstärkt. Die Holdenweid bietet teilweise bereits jetzt, und wird zukünftig Angebote auf verschiedenen Ebenen bieten: **Veranstaltungen, Erlebnisgästezimmer, eine Gaststätte, Erlebniswochen für Schulen**

SOZIALE DIENSTLEISTUNGEN

Im Bereich Beratung und Transformationsarbeit ist generell grosser Bedarf festzustellen. Die Menschen sind durch steigende Belastungen auf Orte angewiesen, die Erholung, Auszeit und Neuorientierung ermöglichen. Wir bieten oder werden bieten: **Raum für Auszeit, individuelle Beratung, geschützte Arbeitsplätze (geplant)**

UMWELTENTWICKLUNG

Da wir nur über wenig Land verfügen, das wir nutzen können, umfasst dieser Bereich vorerst einerseits den Gemüseanbau für die Gaststätte, und andererseits die Pflege unserer Umgebung und der Artenvielfalt. **Gemüseanbau für die Gaststätte, Umgebungspflege, Projekte für die Artenvielfalt**

FORSCHUNG

Die transdisziplinäre Forschung ist heute zukunftsweisend. Die einzelnen Forschungsgebiete stossen zunehmend an Grenzen weil die Probleme, die durch die heutige Logik geschaffen wurden, nicht durch dieselbe Logik - sprich bspw. ausschliesslich durch ein Spezialistentum - gelöst werden können. Das Impulszentrum Holdenweid bietet mit der erweiterten Physik einen zukunftsweisenden Ansatz an. Dieser wird heute noch von vielen belächelt. Aber alles Neue beginnt klein und *„nichts in der Welt ist so mächtig wie eine Idee, deren Zeit gekommen ist“ (Victor Hugo)*. Die erweiterte Physik wird bahnbrechenden Erkenntnissen den Weg bereiten.

Angewandte Grundlagenforschung, Seminare und Weiterbildungen, zukünftig Grundlagenforschung mit transdisziplinären Teams, Symposien, Publikationen

TRÄGERSCHAFT

STIFTUNG HOLDENWEID

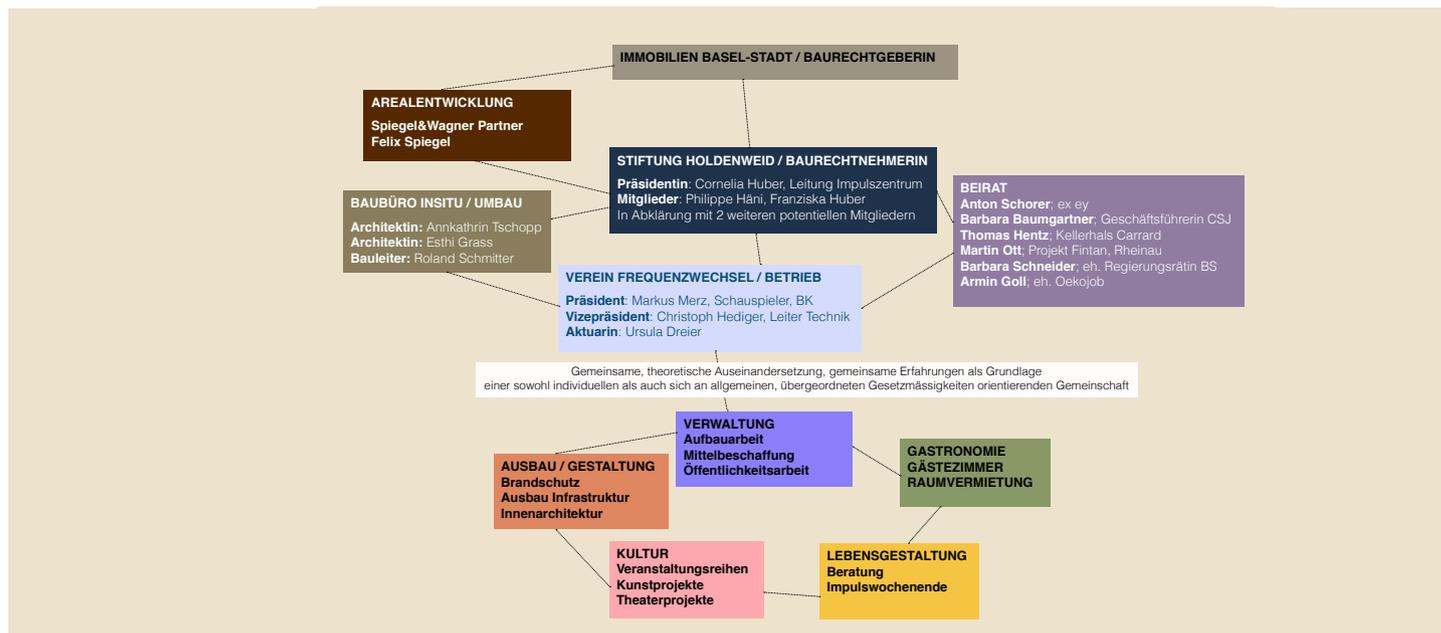
Die Stiftung Holdenweid wurde am 5. Mai 2020 im Handelsregister eingetragen. Zweck: „Die Stiftung bezweckt den Erwerb, die Sanierung und die Erhaltung der bestehenden Gebäude „Holdenweid“ in Hölstein mit zugehörigem Areal sowie den Erwerb oder Pacht weiterer angrenzender Parzellen. Aus dem Entgelt darf kein Gewinn für die Stiftung resultieren. Die Stiftung kann ausserdem kulturelle, soziale und wissenschaftliche Projekte durchführen oder unterstützen. Die Stiftung hat gemeinnützigen Charakter, verfolgt keine kommerziellen Zwecke und erstrebt keinen Gewinn.“

VEREIN FREQUENZWECHSEL

Der Verein Frequenzwechsel ist verantwortlich für die **Gesamtführung des Betriebes und für die Umsetzung der Projekte**. Er ist dafür verantwortlich, dass die Zielsetzungen für modellhaftes, übergreifendes Forschen, Schaffen und Leben im sozialen, kulturellen und wissenschaftlichen Bereich Schritt für Schritt umgesetzt und gelebt werden.

ZUSAMMEN WIRKEN

Die enge Verbindung von Stiftung und Verein, wie sie bei uns praktiziert wird, ist unüblich. Sie wurde jedoch in vollster Absicht hergestellt, weil sich gezeigt hat, **dass in unserem Fall Inhalt und Form nicht getrennt behandelt oder entwickelt werden können**. Unser Projekt funktioniert nur dann, **wenn Betrieb und Rahmenbedingungen vollkommen aufeinander abgestimmt sind**. Wenn Stiftung und Verein dieselben Zielsetzungen verfolgen, und gemeinsam eruiert wird, wie das am besten erreicht werden kann. Viele der heute für Stiftungen geltenden Auflagen und Gesetze sind aus einer Reaktion auf Missbrauch und Fehlverhalten heraus entstanden, und nicht FÜR einen bestimmten Sinn und Zweck. **Wir aber stellen unsere Vision ins Zentrum** und suchen nach Wegen, wie wir diese so kompromisslos wie möglich umsetzen können. **Denn nur dann wird sie jenen Leuchtturmcharakter entwickeln, in dem sich die ganze Tragweite und Strahlkraft unseres Projektes zeigen kann.**

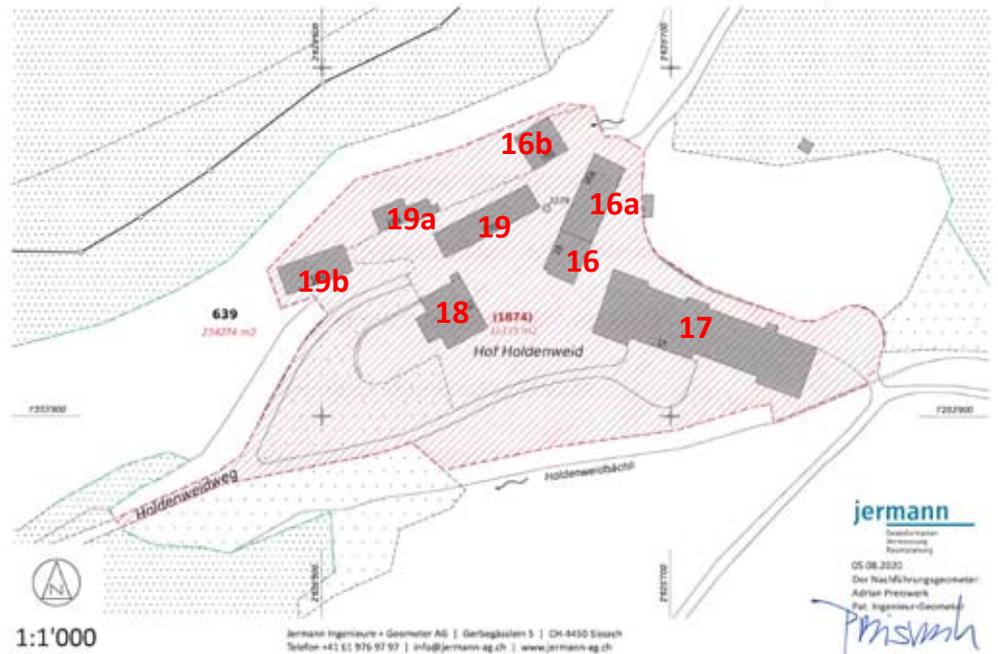




Das Gebäudeensemble Holdenweid

Gemeinde Hölstein

Mutationsplan Nr. 1586



KAUF- UND BAURECHTSVERTRAG

Ende September war es soweit: **Nach fünf Jahren Zwischennutzung konnte der Kauf- und Baurechtsvertrag über sämtliche Gebäude des Ensembles Holdenweid unterzeichnet werden.** Für die ehemalige Heimstätte Nr. 17 haben wir eine Baubewilligung. Die Baueingabe für die weiteren Gebäude bedarf der noch ausstehenden, definitiven Zonenmutation. Das Planungsbüro Sutter hat von der Gemeinde Hölstein den Auftrag erhalten, diese umzusetzen. Im Herbst dieses Jahres sollte dieser Prozess abgeschlossen sein.



AUFGABEN DER STIFTUNG HOLDENWEID

UMBAU DER LIEGENSCHAFTEN DER HOLDENWEID

Der Besitz der Gebäude erlaubt der Stiftung Holdenweid, die grossen baulichen Massnahmen anzugehen. Zwar haben wir während unserer Gebrauchsleihe **bereits mind. CHF 700'000 investiert** in die Renovation der Gebäude. Aber die Sanierung des Daches, die Erneuerung der Heizung und weitere Massnahmen können erst jetzt, bei gesicherten Besitzverhältnissen umgesetzt werden. Das bedeutet, dass die Stiftung Holdenweid die dafür notwendigen, finanziellen Mittel auftreiben muss.

FINANZIERUNG DES GESAMT-UMBAUS

Bis anhin besitzt die Stiftung mit Ausnahme eines kleinen Darlehens **keine Schulden.** **Sämtliche bis anhin getätigten Investitionen stammen aus Zuwendungen von Stiftungen, die das Geld a fonds perdu in unser Projekt investiert haben.**

Trotz tiefem Hypothekarzins versucht die Stiftung, möglichst wenig Geld aufzunehmen. Wenn der Mensch im Impulszentrum Holdenweid nicht als blosser Konsument oder Produzent im Zentrum stehen soll, sondern auf beiden Seiten als ganzheitliches, geistiges und physisches Wesen, ist dies nur dann möglich, wenn der finanzielle Druck, Einnahmen zu generieren, ein gewisses Mass nicht übersteigt. Diese Strategie ist nur im Einklang mit dem Betreiber, dem Verein Frequenzwechsel möglich. Denn es bedeutet, dass sämtliche Angestellten sich mit einem äusserst tiefen Lohn zufrieden geben müssen. Dadurch tragen alle dazu bei, dass dieses Ziel überhaupt erreicht werden kann. Anders könnte sich die Stiftung jenen individuellen, handwerklich anspruchsvollen Ausbau gar nicht leisten, den wir praktizieren. Überhaupt ist unser gesamtes Angebot nur unter der Voraussetzung von unglaublich viel freiwilligem Einsatz denkbar. **Allein der individuelle Verzicht macht möglich, dass wir einen Betrieb aufbauen können, der nicht ausschliesslich in der kapitalistischen Spirale eines möglichst hohen Ertragswertes steckenbleibt. Wollten wir „normale“ Löhne zahlen, könnten wir die Qualität unseres Angebotes nicht halten.** Weil wir diesen Verzicht leisten, können wir jedoch ohne Scham um jene Finanzen bitten, die aus einem ganz anderen Wirtschaften heraus als Überschuss entstanden sind. **So wird Geld, das durch wirtschaftlichen Profit generiert wurde, für eine andere Art von menschlichem Profit wieder eingesetzt.** Aus unserem Angebot wird niemals grosser Gewinn resultieren. Dafür schenken wir den Menschen Lebendigkeit, Nachhaltigkeit, Schönheit, einen Sinn für das grosse Ganze und die Möglichkeit zu innerem Wachstum.





17 WIRKSTATT

Heimstätte; 1953, 12'318m³

Die ehemalige Heimstätte bildet das öffentliche Zentrum der Holdenweid. Das äusserlich schmucklose 50er Jahre Gebäude beherbergt eine Vielfalt an unterschiedlich gestalteten Räumen. Eine Gaststätte und Gästezimmer, attraktive Seminarräume, Werkstätten, Veranstaltungsräume und Räume für die Forschung sind hier auf drei Stockwerken verteilt anzutreffen.



18 VILLA

Wohnhaus; 1798, 2'452m³

Die Villa wird zukünftig Wohnraum für Mitwirkende bieten. Die Mitwirkenden, die in der Küche, im Garten, im Unterhalt der Gebäude und in der Betreuung arbeiten, müssen vor Ort wohnhaft sein. Anders kann ein flexibles Angebot, das auf die heutigen Bedürfnisse reagiert, nicht bewältigt werden. Leider ist die Villa blockiert, weil die jetzigen Mieter das nicht marktübliche Mietverhältnis so lange als möglich zu verlängern versuchen.



19 STÖCKLI

Ökonomiegebäude; 1806, 1'341m³

Die Dreizimmerwohnung im Stöckli wird weiterhin für Auszeitgäste vermietet.

Im Erdgeschoss entstehen Ateliers und Werkstätten:

- Töpferatelier
- Textilatelier
- Schriftenmalerei / Hinterglasmalerei
- Druckwerkstatt





16 BAUERNHAUS

Wohnung; 1754, ca. 1'000m³

Im Bauernhaus befindet sich eine sehr schöne, rustikale 5 Zimmer Wohnung. Der Holzofen mit Sitzbank, die gemütliche Küche und die erstaunlich herrschaftlichen Zimmer im oberen Stock bilden ein stimmiges Ganzes. Die zweistöckige Wohnung wird ausgebaut für kleinere Gruppen. Das gesamte Haus mit dem angrenzenden Dachstock kann als Einheit für Seminare oder Probearbeiten gemietet werden.



16a BAUERNHAUS

Ökonomieteil; 1754, ca. 2'088m³

In der Heutenne des Bauernhauses entsteht ein Seminer- und Veranstaltungsraum. Hier werden auch lokale Gruppen auftreten, die nicht in den Kontext des grossen Saals der Wirkstatt passen.

Der darunter liegende Stallbereich wird umfunktioniert zu einer rustikalen Lounge. Diese kann für Teamanlässe, im Winterhalbjahr für Fondueabende und vieles mehr gebucht werden.



19a AUSZEITHAUS

Hühnerhaus; 1893, 384m³

Das zweistöckige Hühnerhaus wird in ein Auszeithäuschen verwandelt. Das vernachlässigte, aber wunderhübsche Gebäude wird sorgfältig restauriert für Einzelgäste oder Paare. Es besteht die Möglichkeit, im Rahmen der Auszeit ein individuelles Projekt umzusetzen in einem der verschiedenen Ateliers nebenan.





19a GARAGE

Garagengebäude; 1893, 384m³

Das Garagengebäude wird in eine Metallwerkstatt umfunktioniert. Zubehör für unsere Möbelproduktion kann hier hergestellt werden. Auch Reparaturen werden hier ausgeführt.



19b SCHREINEREI

Schopf; 1982, 818m³

Ab Mai '21 wird die Scheune in eine grosszügige Werkstatt verwandelt. Im Rahmen des Gesamtprojektes „**alte Handwerke neu gelebt**“ wird hier das Schreinerhandwerk in seiner ursprünglichen Ausrichtung gepflegt. Möbel werden in Handarbeit restauriert, und aus Altholz entstehen neue Möbel für den Verkauf, die höchsten gestalterischen Ansprüchen genügen.



16b THERAPIERAUM

Wohnhaus; 982m³

Das ehemalige, teilweise abgebrochene Wohnhaus bietet in seiner Mischung aus Natur und Kultur einen wunderbaren Rahmen für das Lebensgestaltungsatelier. Zukünftig entsteht hier Raum für das therapeutische Angebot. Das alleinstehende Gebäude mit prächtiger Dachterrasse wird in seiner Kombination aus verschiedenen Mauerresten und fragmentierter Substanz zu einem lebendigen Umfeld für die Arbeit mit und an sich selber.



Die Umsetzung von Hochwasserschutzmassnahmen war Bedingung für die Baueingabe.

Das Holdenweidbächli wurde ausgedolt und durch gezielte Massnahmen befestigt.

Dafür mussten zahlreiche Bäume weichen, was diesem Bereich nun ein ganz neues Gesicht verleiht.

Durch Pflanzungen wird das Gelände jetzt neu gestaltet.





Die Gauben aus den 70er Jahren sind undicht und müssen ersetzt werden



Aufgrund des nassen Winters sind Wasserschäden entstanden



Für die Umsetzung der Brandschutzmassnahmen entstehen drei neue Treppenausgänge

UMBAU WIRKSTATT

In Zusammenarbeit mit dem **Baubüro insitu** von Barbara Buser findet der **Umbau des alten Klinikgebäudes** statt. Zwei bauliche Ebenen greifen ineinander:

Unser eigenes Team, das den Ausbau der Gästezimmer, Seminarräume, Ateliers und Werkstätten übernimmt, samt Abbrüchen und Belagsentfernungen.

Externe Firmen, die die grossen, baulichen Massnahmen umsetzen, die wir nicht selber bewältigen können.

Massnahmen:

Dachsanierung

Teil-Isolation und Erneuerung Ziegel

Umsetzung Brandschutzmassnahmen

Trennwände Brandschutzabschnitte, Ersetzen der Türen, neue Ausgänge

Erneuerung Elektrifizierung:

Sämtliche elektrischen Leitungen müssen aufgrund der geltenden Bestimmungen ersetzt werden

Sanitäre Installationen:

Die Wasser Zu- und Ableitungen werden ersetzt

Heizung:

Eine neue Heizung muss konzipiert und eingebaut werden

Infrastruktur:

Erweiterung Gastroküche, Ausbau Gästezimmer etc.

Fenster und Türen:

Die Fenster und Türen werden, soweit möglich, restauriert



Es braucht Durchbrüche, damit einige Gästezimmer ihr eigenes Bad bekommen

Die schmucklosen, hellen Räume lassen grossen, innenarchitektonischen Spielraum zu.

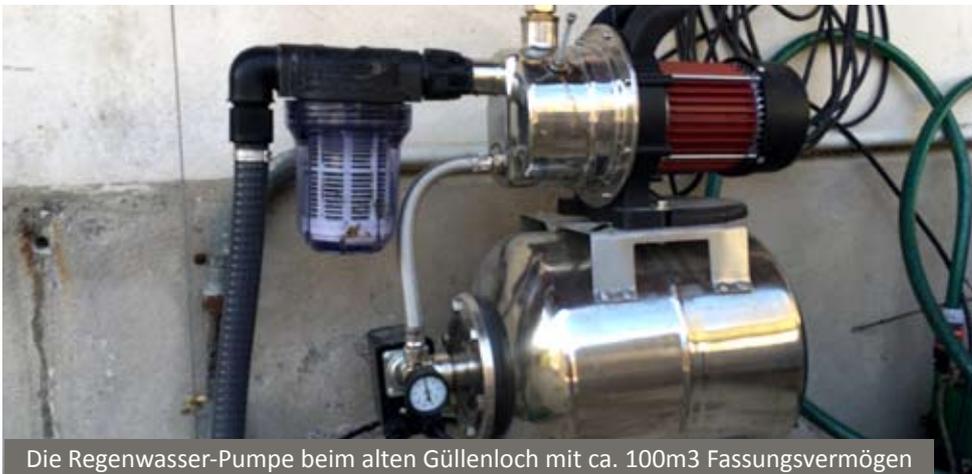
Nicht ein *einzig* Stil wird den Umbau dominieren. Die Besucher/innen erwarten eine Fülle an komplett unterschiedlichen, thematisch gestalteten Räumen. Wir verwenden gebrauchte Bauteile

und Altholz, wo es möglich ist und Sinn macht. Dadurch entstehen einzigartige Atmosphären,

die bereits jetzt unsere Gäste begeistern.



Christoph bastelt einen kleinen Heizkreislauf mit einem Boiler als Sofortmassnahme...



Die Regenwasser-Pumpe beim alten Güllenloch mit ca. 100m³ Fassungsvermögen



Mitarbeiterküche mit Lüftungsinstallation, die durch eine Lichtschranke aktiviert wird

IM 2020 REALISIERTE PROJEKTE

Sekretariat und Sitzungszimmer

Im Erdgeschoss wurden zwei Räume mit Bodenheizung ausgestattet. Dort entstehen unser Sekretariat und ein Sitzungszimmer.

Werkstatt

Eine Doppelwerkstatt mit Maschinenraum und Arbeitsplätzen wurde eingerichtet. Siehe Bilder nachfolgender Seiten.

Küche für Mitwirkende

Für unsere temporär Mitwirkenden benötigen wir eine separate Küche. Im 2. Stock wurde eine Mitarbeiterküche erstellt.

Regenwasserspülung

Um gegen die Wasserknappheit gewappnet zu sein, haben wir eine Regenwasserspülung für sämtliche Toiletten installiert. Das Wasser wird in einem umfunktionierten Güllenloch gesammelt.

Litfasssäule

Unten an der Abzweigung steht nun eine Litfasssäule, die nachts erleuchtet werden kann, damit unsere Gäste den schlecht sichtbaren Eingang zu unserem Impulszentrum finden. Zwei freie Flächen erlauben flexible Anzeigen je nach Angebot.

Trockensteinmüerchen

Als Abgrenzung zwischen Kartoffelacker und Parkplatz haben wir mit den vorhandenen Steinen ein Trockensteinmüerchen gebaut.



Eine Bodenheizung wird verlegt; das Haus ist nicht unterkellert, und der Boden im EG ist kalt

Unser technischer Leiter - Christoph Hediger - verlegt die Bodenheizung.

Das ermöglicht uns, noch ohne Heizung zumindest zwei Räume auch während der kalten Jahreszeit

in Betrieb zu nehmen. Auf dem Bild zu sehen ist Julia Monteil, eine treue, freiwillige Mitwirkende,

die an 3 Nachmittagen in der Woche bei uns mithilft.



Unser Schraubenregal aus alten Möbelteilen



Unser zukünftiger Maschinenraum der Werkstatt; mit Boden aus Recycling-Parkett und frisch gegipsten Wänden...

In der ehemaligen Cafeteria ist eine Werkstatt mit Maschinenraum und Arbeitsplätzen entstanden.

Je mehr Menschen sich dort bedienen, desto aufgeräumter muss sie sein. Unser Haus ist so gross, dass man Stunden damit verbringen kann, nach irgend einem Werkzeug zu suchen, das nicht an

seinem Platz ist.





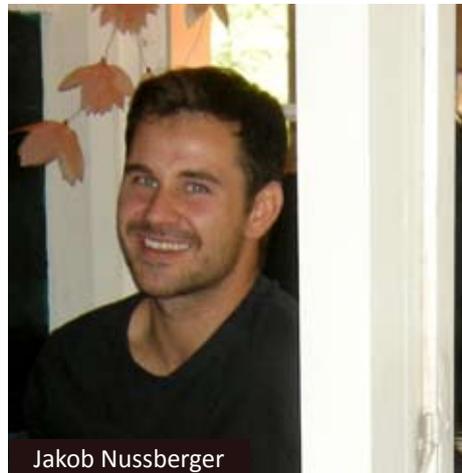
Linda Hediger



Elise Pautard



Gabriel Walter



Jakob Nussberger



Heini Weber



Julia Monteil

TEAM HOLDENWEID

Kernteam:

Cornelia Huber
Geschäftsführung Impulszentrum

Markus Merz
Schauspiel, Parcours, Buchhaltung

Christoph Hediger
Technische Leitung

Philippe Häni
Projektentwicklung, Administration

Erweitertes Team:

Ursula Dreier
Kinderprojekte, Chorleitung

Paula Biderpost
Offene tankSTELLE, Gartengruppe

Linda Hediger
Inhaltliche Mitarbeit

Elise Pautard
Künstlerin, Köchin

Gabriel Walter
Organisation Musik / Raum / Kulinarik

Temporär Mitwirkende:

Jakob Nussberger
Mitarbeit Bau

Heini Weber
Umsetzung Gästeküche, Bau allg.

Permanente Freiwillige:

Julia Monteil
Mitarbeit Bau / Abbruch

Marcel Wertli
Gartengruppe



Tango Duo Daniel und Michael Zisman



Duo Anita Leuzinger und Toni Kernjak



Apéro mit Zutaten aus dem Garten

KONZERTE 2020

Einige Konzerte mussten aufgrund der Corona-Situation verschoben werden. Ab August konnten wir dann zu unserer und zur Freude unserer Besucher/innen einige wunderschöne Konzerte durchführen.

23. August 2020

Duo Zisman2

Wieder begeisterten die Tango Koryphäen Daniel und Michael Zisman das Publikum durch ihre Leidenschaft und Virtuosität.

13. September 2020

Arte Frizzante Kammerorchester

Das junge, selbstorganisierte Orchester war eine Offenbarung an Lebendigkeit und Qualität.

20. September 2020

Duo Leuzinger Kernjak

Die beiden hochkarätigen MusikerInnen gastierten ebenfalls zum zweiten Mal bei uns mit ausgesuchten Werken für Klavier und Cello.

11. Oktober 2020

Hans Feigenwinter Solo

Der eigenwillige Pianist zog durch seinen unverwechselbaren Stil das Publikum in Bann.

24. Oktober 2020

Trio Nardis

Das Trio Nardis verzaubert und berührt immer wieder aufs Neue.



Herbstliche Tafel; Blumen und Gemüse stammen aus dem eigenen Garten

Die Reihe Musik / Raum / Kulinarik entwickelt sich zu einem kulturellen Highlight.

Unser Angebot besticht nicht durch Masse und nicht durch Quantität, sondern durch eine Stimmigkeit auf allen Ebenen: musikalische Qualität, kulinarischer Genuss und ein Rahmen, in dem Begegnung und Austausch stattfindet. Dies ist nur dadurch möglich, dass alle Beteiligten mit Herzblut dabei sind.

STIMMEN ZU MUSIK / RAUM / KULINARIK

«Auf der Holdenweid spüre ich das allgegenwärtige Zusammenspiel von Vergangenheit und Gegenwart. Ich wandere durch die verschiedenen Räume, die Ästhetik des Augenblicks wahrnehmend. Die sich hier zugetragenen Schicksale ziehen an mir vorüber und bilden eine Brücke der Menschlichkeit. Im Konzertsaal bleibt die Zeit stehen. Ich begeben mich auf eine Reise. Die Musik umgibt und wärmt mich. Hier kann ich Ruhe finden, hier kann ich sein. «

Heike Stieltjes, Basel

«Der verträumte Ort abseits des Strassenlärms lässt die Zeit stillstehen. Raum und Zeit treten in Hintergrund und die Musik kommt in den Vordergrund. Man kann sie ganz ohne Ablenkung erleben. Auch die aufrichtige Gastfreundschaft mit dem liebevoll zubereiteten Buffet im Anschluss des Konzertes ist eine Reise nach Hölstein wert.»

Barbara Baumgartner, Basel

«Die Holdenweid beeindruckt in vielerlei Hinsicht: Die abenteuerliche Anfahrt auf verschlungenen Wegen. Der eindrückliche, in die Jahre gekommene Bau der ehemaligen psychiatrischen Klinik. Das Eigentümerpaar Cornelia Huber und Markus Merz, welches in minutiöser Arbeit Raum um Raum zu neuem Leben erweckt. Die schönen musikalischen Konzerterlebnisse in besonderer Atmosphäre. Und schlussendlich die besondere Stimmung, die einem einfängt, sobald man diesen zauberhaften Ort betritt.»

Marlis und Christian Pflugshaupt, Hägendorf SO

«Die ausgezeichneten Musiker spielten mit hör - und sichtbarer Freude in dieser besonderen Ambiance. Die kulinarischen Leckerbissen, die Cornelia und Markus zusammen mit ihrer Crew anschliessend servierten, verdienen eine ganz besondere Erwähnung.»

Hanni und Dieter Hersberger, Känerkinden BL



Die Holdenweid anno dazumal: Auch früher haben Festivitäten stattgefunden...



Trotz teilweise strömendem Regen fanden sich weit über 80 Personen zum Sommerfest ein.

Im Rahmen des Festes wurde all jenen Menschen gedankt, die durch ihr Engagement auf verschiedenen Ebenen zum Gelingen des Projektes beigetragen haben. Neben der Dankesrede von Cornelia Huber gab es Musik und Tanz, ein prächtiges Buffet, ein Angebot für Kinder und einen Parcours durchs Haus.



Markus Schrag alias „Bruno“ unterhielt das Publikum mit wunderbaren Aktionen



Volkstanz mit Linda und Christoph Hediger



Dankesrede von Cornelia Huber



Der Dramenprozessor war mit einer Intensivwoche in der Holdenweid zu Gast



Eine Probe des Orchesters Arte Frizzante

Fotos: Dario Kaufmann



RESIDENZEN, FIRMEN- UND PRIVATANLÄSSE

Leider mussten viele Gruppenanlässe und sämtliche Weihnachtsessen abgesagt werden. Trotzdem konnten einige sehr schöne Anlässe stattfinden: die Arbeitswoche des **Dramenprozessors**, die Jahresversammlung der **Gärtnermeister beider Basel** oder einige Ferienanlässe von **Privatgruppen**. Ein Highlight war auch die Probeweche des jungen, selbst organisierten Orchesters **Arte Frizzante**. Wie die jungen Menschen engagiert, diszipliniert und leidenschaftlich an ihren Werken probten, war ein Erlebnis. In gewisser Weise fand eine ähnliche Auseinandersetzung statt, wie wir sie ebenfalls leben: bei einem Orchester kann nicht einfach jeder spielen, wie es ihm gerade beliebt. Es braucht ein gemeinsames Bezugssystem im Sinne einer gemeinsamen Ausrichtung. Für die Musiker/innen ist dies einerseits das Einstimmen auf ein gemeinsames A und andererseits die Entscheidung für ein gemeinsames Verständnis von einem Werk. Würden sich nicht alle auf dieselbe musikalische „Ordnung“ beziehen - es gäbe eine auseinanderbrechende Kakophonie....



Foto: Philippe Maurer

Eine Gästegruppe macht Pause in einem unserer Seminarräume

Dank grosszügigen Platzverhältnissen war es uns möglich, trotz Corona auch Individualgäste und kleinere Gruppen zu empfangen. Die Holdenweid mit ihren hellen, stillen Räumen eignet sich bestens für Home Office und jegliche Art von Aus-Zeit. Angeregt von der besonderen Ambience erhalten wir immer mehr Anfragen für Musikvideos. Von klassischen Aufnahmen über Rock/Pop bis hin zu Hip Hop gibt es mittlerweile Videos, in denen unsere Räume in völlig anderem Licht erscheinen...



Das Ostereierfärben war ein wunderbar sinnlicher, fröhlicher Anlass.

Das gemeinsame Sammeln von Kräutern, das Färben und Gestalten lässt auch die Erwachsenen wieder jene kindliche Freude am Kleinen erleben.



Wie jedes Jahr haben wir ein Adventskranzbinden für Gross und Klein organisiert.

Das Angebot hat trotz Corona viele Menschen angezogen. Als Ausgleich zum Konsum-Rausch

ist das gemeinsame Kranzbinden wohlthuend kontemplativ und kreativ.



Zutaten für das Abendessen; die Ernte stammt ausschliesslich aus dem eigenen Garten

Die Impulswochenenden waren ein grosser Erfolg. Die Teilnehmenden erlebten 24 intensive Stunden. Eindrücklich ist immer wieder das Erlebnis, welche Nähe nach so kurzer Zeit auch zu wildfremden Menschen entstehen kann, wenn sich jeder ganz zeigt.

IMPULSWOCHENENDEN

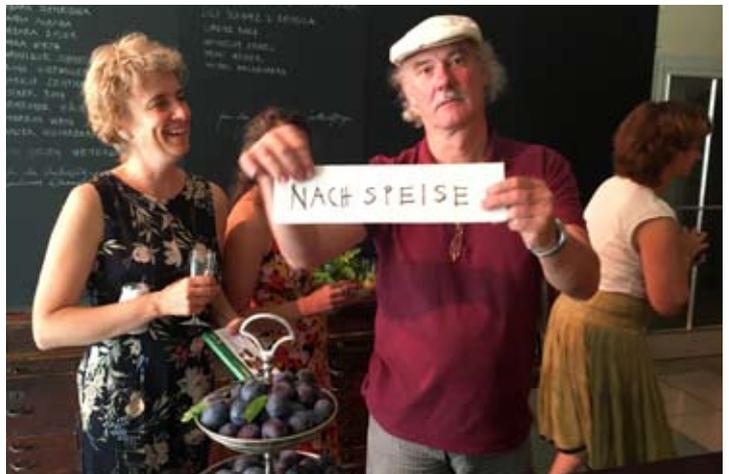
**«Ein Problem kann nicht mit derselben Logik gelöst werden, durch die es entstanden ist.»
(Albert Einstein)**

Anhand eines Erlebnisparcours und anhand spezifischer Aufgaben wurden ganz verschiedene Erfahrungsräume geschaffen. Wenn man sich ausserhalb von Gewohnheiten, Vorstellungen und Selbstbildern erlebt und zeigt, erscheint jene heilsame, manchmal auch schmerzhaft „ganze“ Wirklichkeit jedes Einzelnen, auf deren Grundlage sich unsere LebensWirklichkeit gebildet hat. Dieses „Austreten“ aus Gewohnheiten und aus gewohnten Abläufen ist Bedingung für ein echtes Selbst-Erkennen, weil wir nur das bewusst unterscheiden und dadurch erkennen können, was sich abhebt von etwas Anderem.

Ziel dieser Wochenenden war es, den TeilnehmerInnen auf spielerische Art die Grundlagen einer erweiterten Logik näherzubringen. Denn wir können nur gestalten, was wir verstehen. Der Einblick in die Gesetzmässigkeiten des Lebendigen sollte die TeilnehmerInnen neugierig machen auf jene exakte, innere Arbeit, ohne die weder jener vielgenannte, oft äusserst vage verstandene „Wandel“ stattfinden kann, noch wirkliche Transformation sprich Auf-Lösung von Problemen. Alles beginnt im Innen... Was wir nicht gestalten, gestaltet uns.

Am Samstag fand ein Ablauf von Sich-Vorstellen, Parcours, Lösen einer Aufgabenstellung in Gruppen, Essen und gemeinsamem Ausklang statt. Am Sonntag stand die gedanklich-theoretische Auseinandersetzung und das Ordnen der gemachten Erfahrungen im Vordergrund.

Die Wochenenden sind konzipiert für Menschen, die ihr gesamtes Potential leben und entfalten wollen und bereit sind, sich nicht nur mit dem Angenehmen, Schönen und Bequemen auseinanderzusetzen, sondern mit der gesamten Wirklichkeit von sich selber und von der Welt. Das mag bisweilen anstrengend sein, verleiht dem eigenen Leben jedoch jenes Glück, jene kongruente Kraft und jene Lebendigkeit, die durch nichts anderes erreicht werden kann.





Teamarbeit Team Holdenweid

Jeden Mittwoch von 18:00 - 21:00 Uhr und ab und zu an den Wochenenden trifft sich das Team zur gemeinsamen Auseinandersetzung mit der Vision, aufgrund der dieser Ort entstanden ist. Niemals geht es darum, an etwas zu glauben, oder irgend etwas fraglos zu übernehmen, sondern um die lebendige Teilhabe jedes einzelnen Mitwirkenden an den gemeinsamen Inhalten. Das bedingt grosses persönliches Engagement - aber schafft auch grosse Nähe und hält das Team zusammen.

GRUND LAGEN FREQUENZ WECHSEL

Unsere aktuelle Forschung basiert auf einem mechanistischen Weltbild, von dem wir bereits seit hundert Jahren wissen, dass es unvollständig ist. Die heute noch gültige Logik basiert auf der Nutzbarmachung der äusseren Natur und der Beeinflussung einzelner Bestandteile oder isolierter Wirkungen. **Aus dieser Logik des Zerlegens und des Erforschens der toten Bestandteile der Natur entwickelt sich ein entsprechend isoliertes Verständnis,** aus dem heraus die aktuellen sozialen, politischen oder wirtschaftlichen Phänomene in ihren Zusammenhängen und Ursprüngen weder wirklich verstanden, noch anders gestaltet werden können.

Dafür braucht es eine erweiterte Logik, die nicht auf dem Prinzip des Zerlegens beruht, sondern auf einem Verständnis des Lebendigen und der lebendigen Wechselwirkungen, sprich Ursache-Wirkungsverhältnisse. Diese Logik führt neben den heute bekannten Natur-Gesetzen die Gesetzmässigkeiten des Lebendigen ein. Diese bilden die Basis einer erweiterten Physik, aus der Impulse für eine grundlegende Kultur-Erneuerung erwachsen. **Zentral ist dabei die Tatsache, dass der Mensch nebst seinem physischen Körper einen geistigen Körper besitzt.** Ohne diesen energetischen Strahlenkörper könnte weder unser Herz schlagen, noch wären wir in der Lage zu denken oder uns zu erinnern. Diese lebendige Strahlung gehorcht spezifischen Strahlengesetzen und Gesetzmässigkeiten, wie alle physikalischen Phänomene. Ein Verständnis dieser Gesetzmässigkeiten ist Bedingung, um diese Verhältnisse gestalten zu können, weil sie umgekehrt sonst uns gestalten.

FREQUENZWECHSEL HEISST WECHSEL

1.) ... vom Fokus auf eine ausschliesslich wirtschaftlich-technische Entwicklung hin zu einer Entwicklung, die den Menschen in allen Facetten mit einschliesst

Denn all unsere Errungenschaften sind nur so viel wert, als wir sie sinn- und verantwortungsvoll einsetzen. **Nur wenn wir uns entwickeln, entwickelt sich die Welt mit uns.**

2.) ... vom beliebigen Freiheitsbegriff hin zu einem erweiterten Freiheitsverständnis, das eine gemeinsame Verantwortung in unserer gemeinsamen, verbindlichen Wirklichkeit beinhaltet. Der Wirklichkeit wohnt höchste Ordnung inne: Die Wirklichkeit ist nicht beliebig interpretierbar (Konstruktivismus), sondern wird durchdrungen von Ordnungsprinzipien, wie wir sie bspw. bei der Abstimmung unseres Ökosystems beobachten können: Abstimmung Blütenform und Wirken der Bienen, Reaktion Pflanze auf Schädlinge durch Anziehen von Nützlingen, ausserordentliche Blütenbildung von Bäumen in Stresssituationen etc. Die darin wirkenden Ordnungsprinzipien erkennen wir nur, wenn wir unsere Wahrnehmungsorgane und dadurch unsere Wahrnehmung entsprechend ausbilden.

3.)... vom Kontrolldenken zum schöpferischen Gestalten

Kontrollieren kann man bloss, was man kennt, und was man sich vorstellen kann. Kontrolle ist immer vergangenheitsbezogen. Das Leben aber stellt uns immer vor neue Herausforderungen. **Diese können wir nur dann meistern, wenn wir uns in die Lage versetzen, nicht bloss so zu reagieren, wie wir uns das gewohnt sind oder nur das zu tun, was wir bereits können. Wir müssen lernen, schöpferisch bzw. aus der Gegenwart und aus der Zukunft heraus Neues zu wagen.**



Unser Garten ist immer wieder ein Quell der Freude in allen Schwierigkeiten.

Es ist eindrücklich, was in den fünf Jahren seit Beginn unserer Gebrauchsleihe alles gewachsen ist.

Immer wieder erinnern wir uns, wie es hier ausgesehen hat: die Holdenweid wurde von Schafen bewohnt, die alles abgefressen haben. Keine Schlüsselblume, kein Veilchen, keine Blumen in Rabatten blühten.



Unsere Terrasse lädt ein zum Innehalten und Geniessen

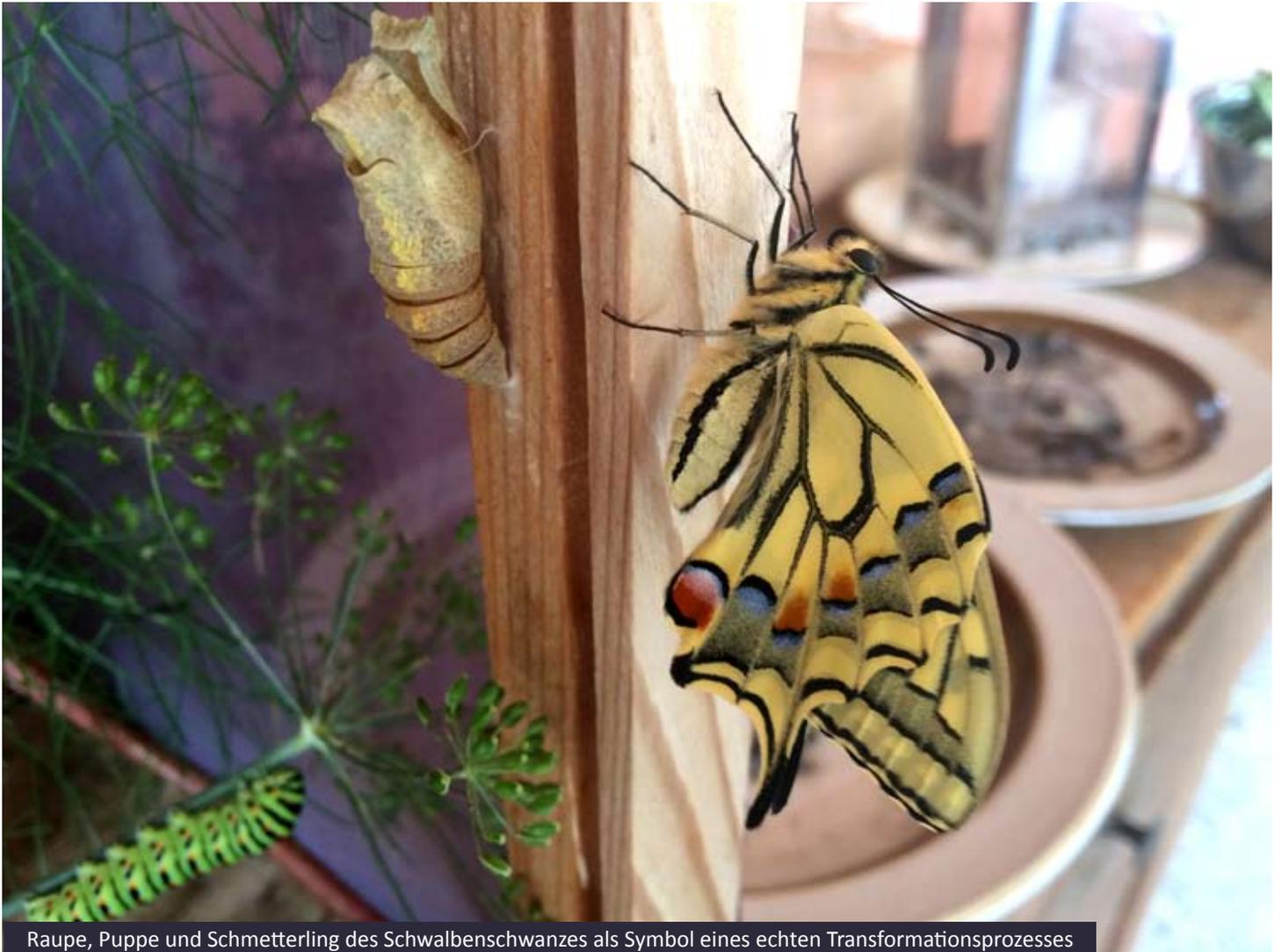
Die Terrasse ist im Sommer ein Mittelpunkt der Holdenweid.

Die Aussicht, die Stille, morgens und abends das Gezwitscher der Vögel laden ein zum Innehalten, zum Ausruhen und Geniessen. Aber auch Apéros, Essen und so manche schöne Begegnung findet hier statt.



Ein Salatbeet, Chilis, gelber Mangold und Artischocken

Ein grosser Teil des in der Gaststätte verwendeten Gemüses stammt aus eigenem, biologischen Anbau. Die Pflege ist zeitintensiv: ohne unsere freiwillige Gartengruppe könnten wir die anfallende Arbeit nicht bewältigen. Dafür schmecken die Tomaten, der Lauch, der Mangold oder der Salat um Klassen besser, als wenn wir das Gemüse im CC kaufen würden. Zudem ist biologisches Gemüse aus der Schweiz kaum finanzierbar im mittleren Preissegment. Unser Essen soll erschwinglich bleiben...



Raupe, Puppe und Schmetterling des Schwalbenschwanzes als Symbol eines echten Transformationsprozesses

Einen grossen Teil des Fenchels haben wir den Schmetterlingen zur Verfügung gestellt. Zu unserer Freude sind zahlreiche Schwalbenschwänze ausgeschlüpft. *Dieter Hersberger* hat uns zudem noch Puppen in Kästen gebracht, damit sich die Anzahl Schmetterlinge vervielfältigt. Herzlichen Dank!

Das Schlüpfen der Schmetterlinge ist jedes Mal ein atemberaubendes Wunder.



Fotos: Christoph Hediger

Wir befreien die Mauerreste von Wurzelwerk



Gemeinsam ist man stärker....



BEGEGNUNGSTAG

Zweimal pro Jahr organisiert Philippe Häni, unser neuer Mitarbeiter, einen Garten- und Begegnungstag. Interessierte erhalten an diesem Tag die Gelegenheit, das Team und den Ort kennenzulernen. Die Freiwilligenarbeit hat sich zu einem wertvollen Bestandteil unseres Betriebes entwickelt. Gleichzeitig ermöglicht diese, dass leichtere jedoch grossflächig zu erledigende Arbeiten gemeinsam bewältigt werden können.

Einige Freiwillige arbeiten regelmässig jede Woche an festgelegten Tagen bei uns. Auch Menschen mit schwierigen Hintergründen, mit sehr speziellen Bedürfnissen oder Anforderungen finden bei uns den Platz oder die Arbeit, die sie benötigen und bewältigen können. Das erfordert bisweilen auch grossen Betreuungsaufwand, ist aber für das gesamte Team eine Bereicherung.



BILANZ STIFTUNG HOLDENWEID per 31. 12. 2020

2020
CHF

AKTIVEN

Liquide Mittel	141'450
Umlaufvermögen	141'450

Immobilie Sachanlagen	780'576
Investitionen in Liegenschaften und Umgebung	155'578
Anlagevermögen	936'154

TOTAL AKTIVEN	1'077'604
----------------------	------------------

PASSIVEN

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10'712
Verbindlichkeiten ggü Verein Frequenzwechsel	74'492
Passive Rechnungsabgrenzungen	67
Kurzfristiges Fremdkapital / Total Fremdkapital	85'271

Zweckgebundenes Fondskapital	960'000
------------------------------	---------

Stiftungskapital	30'000
Organisationskapital	2'333

Eigenkapital	992'333
---------------------	----------------

TOTAL PASSIVEN	1'077'604
-----------------------	------------------

BETRIEBSRECHNUNG per 31. 12. 2020

2020
CHF

Einlagen Stiftungen	1'020'000
Mietertrag	24'058
Total Ertrag	1'044'058
Gründungskosten	-20'688
Bewilligungen und Gebühren	-1'751
Versicherungen und Abgaben	-247
Personalaufwand	-67
Beratungskosten	-5'534
Büro und Verwaltung	-3'397
Unterstützungsaufwand Verein Frequenzwechsel	-50'000
Betriebsergebnis vor Finanzerfolg	962'374
Finanzaufwand	-41
Betriebsergebnis vor Fondsveränderung	962'333
Zuweisung zweckgebundener Fonds Gebäude	-960'000
Jahresergebnis vor Zuweisung Organisationskapital	2'333
Zuweisung Organisationskapital	-2'333
Jahresergebnis	0

BILANZ VEREIN FREQUENZWECHSEL

per 31. 12. 2020

2020

2019

CHF

CHF

AKTIVEN

Flüssige Mittel	27'624	6'651
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	1'448
Aktive Rechnungsabgrenzung	5'841	18'930
Total Umlaufvermögen	33'465	27'029

Warenlager Küche/Getränke	1'221	1'869
Mobiliar/Einrichtungen/Ausstattung	25'865	20'932
Maschinen/Apparate/Elektronik	7'250	5'017
Durchlaufkonto Stiftung Holdenweid	74'493	
Total Anlagevermögen	108'829	27'818

TOTAL AKTIVEN	142'294	54'847
----------------------	----------------	---------------

PASSIVEN

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	859	2'378
Passive Rechnungsabgrenzung	12'286	50
Total kurzfristige Verbindlichkeiten	13'145	2'428

Darlehen	190'823	132'036
Total langfristige Verbindlichkeiten	190'823	132'036

Total Fremdkapital	203'968	134'464
---------------------------	----------------	----------------

Eigenkapital	-79'617	1'249
---------------------	----------------	--------------

Total Fremdkapital und Eigenkapital	124'351	135'713
--	----------------	----------------

Jahresgewinn / Jahresverlust	17'943	-80'866
-------------------------------------	---------------	----------------

TOTAL PASSIVEN	142'294	54'847
-----------------------	----------------	---------------

BETRIEBSRECHNUNG per 31. 12. 2020

	2020	2019
	CHF	CHF
Spenden	20'215	8'483
Mitgliederbeiträge	1'500	800
Total Spenden und Beiträge	21'715	9'283
Fördergelder „Baustelle Holdenweid“	0	90'000
Fördergelder „Musik-Raum-Kulinarik“	10'000	(Org. G.W.)
Fördergelder div. projektgebunden	69'940	0
Total Fördergelder zweckgebunden	79'940	90'000
Verrechnung Erneuerung Gebäude an Stiftung HW	33'805	0
Verrechnung Arbeitsleistungen an Stiftung HW	98'500	0
Total Verrechnungen	132'305	0
Beherbergung, Raumvermietung	12'331	12'650
Warenertag Küche/Getränke	10'509	21'775
Veranstaltungen/Konzerte	3'545	5'905
Parcours	310	2'140
Total Betriebserträge aus erbrachten Dienstleistungen	26'695	42'470
Total betrieblicher Ertrag	260'655	141'753
Materialaufwand Bereiche/Projekte	13'011	16'523
Materialentsorgung	1'298	1'140
Fahrzeugaufwand	1'303	1'144
Raumaufwand	5'295	5'875
Mietaufwand	7'000	0
Warenaufwand Küche/Getränke	5'373	9'954
Büroaufwand/Werbung/Öffentlichkeitsarbeit	8'618	7'843
Personalaufwand	179'338	144'487
Sozialabgaben	4'419	13'194
Versicherungsaufwand	4'112	1'222
Dienstleistungsaufwand	3'772	8'189
Gebühren/Bewilligungen/Planungskosten	1'225	6'569
Abschreibungen	7'948	6'479
Total betrieblicher Aufwand	242'712	222'619
Betriebsergebnis	17'943	-80'866



WIR DANKEN FÜR SACHSPENDEN:

Schah Glättli, Zürich: riesiger Schloss-Tisch

Hilburg Kühnen: Oleander

Tilo Richter: Mobiliar & Antiquitäten

Martin Coerper: Standuhr

Christoph Marti: Stabpuppen

Ruth Brönimann und Erwin Kaufmann: Antiquitäten und Objekte

WIR DANKEN....

Jedes Jahr ist es eine Herausforderung, an alle Menschen zu denken, denen es zu danken gilt. Falls wir jemanden vergessen haben, entschuldigen wir uns...

...Dass wir den Spartenpreis erhalten haben, ist **Esther Roth, Leiterin kulturelles.bl, Monica Gschwind, Bildungs- Kultur- und Sportdirektorin BL und Hansjörg Betschart, Kulturrat BL** zu verdanken. Wir stehen in gewisser Weise ja erst am Anfang - wir bedanken uns für den Mut, uns diese Auszeichnung zu verleihen! Wir haben uns sehr gefreut!

...**Annkathrin Tschopp vom Baubüro insitu**, die bei der Einsprache der NLK unzählige Male Pläne anpassen und erneuern musste bis hin zur Aufnahme aller Pflanzen im Garten der Holdenweid und die uns durch ihr Netzwerk immer wieder unterstützt.

... **Barbara Baumgartner von der Claire Sturzenegger-Jeanfavre Stiftung** für ihre Beratung und unermüdliche Präsenz wenn Bedarf ist.

...**Sonja Hägeli von der Ernst Göhner Stiftung**, die noch vor der Unterzeichnung des Bauvertrages eine Finanzierungszusage machte, ohne die wir keine weiteren Arbeiten hätten ausführen können. Wir bedanken uns für das Vertrauen.

... **Monika Wirth von der Sophie und Karl Binding Stiftung** für die Finanzierung der Baueingabe.

... **Nathalie Unternährer von der Christoph Merian Stiftung** für Ihren Einsatz bezüglich Corona Soforthilfe.

... **Felix Spiegel von Spiegel&Wagner Partner** für sein offenes Ohr in all den schwierigen Auseinandersetzungen, bis es zum Abschluss des Kauf- und Baurechtsvertrages kam.

... **Der Gemeinde Hölstein**, allen voran **Fritz Kammermann, Gemeindeverwalter und Christine Bürgin, Leiterin Bauwesen**. Ohne die Unterstützung der Gemeinde wäre die Realisation des Impulsentrums Holdenweid schlicht undenkbar.

... **Anton Schorer, ex ey**, der uns seit Jahren mit höchster Sorgfalt buchhalterisch berät und inspiriert, und der viele Stunden mit dem Controlling verbringt.

...**Walter Niederberger von der Denkmalpflege BL**, der uns mit seinem Interesse und Sachverstand immer wieder mit Rat und Tat zur Seite steht.

...**Philippe Maurer von der Organisation Baustelle Denkmal**, der uns auf verschiedenen Ebenen unterstützt.

...**Armin Goll** für seinen Einsatz beim Verhandeln mit Heinz Berger bezüglich Oekowiesen

... **Tabitha Schuler und Heinz Schweingruber** für ihre grosszügige Unterstützung, in dem sie uns ihr Auto geschenkt haben, nach dem unseres analog zur Überhitzung von Cornelia Huber in Flammen aufgegangen ist....

MIT VEREINTEN KRÄFTEN

Es ist den meisten sonnenklar,
dass so, wie heut die Dinge steh'n,
so wie sich's zuspitzt jedes Jahr,
so kann es nicht mehr weitergeh'n.
Doch steht nicht klar im Protokoll,
WAS denn genau sich ändern soll.

Wir finden uns zwar schnell im Klagen,
doch selten im gemeinsam Wagen.

Wenn etwas Grosses soll entstehen,
muss man den Weg gemeinsam gehen.
Und erst einmal sich selber finden,
und das, was hindert, überwinden.
Jeder Beginn beginnt im Innen,
danach kann's erst im Aussen stimmen.

Wenn alles auf *EIN* Ziel zufließt
man sich gemeinsam danach streckt
und dadurch neue Kräfte weckt,
wird möglich, was unmöglich ist.

Markus Merz

... aber
man kann es lösen,
wenn eine
erweiterte Logik
entwickelt wird,
die umfassender
als der Hintergrund
des Problems
ist

KONTAKT

Cornelia Huber, 079 400 60 20

Markus Merz, 078 756 26 82

Philippe Häni, 079 751 56 75



DANKE

JACQUELINE
SPRINGER
STIFTUNG

Claire Sturzenegger
Jeanfavre Stiftung



Sophie und Karl
Binding Stiftung

ERNST GÖHNER STIFTUNG

KULTURELLES.BL 

BILDUNGS-, KULTUR- UND SPORTDIREKTION

ds-cms

RechtsStiftung der Christagk Meisen Stiftung



Basellandschaftliche
Kantonalbank
Jubiläumstiftung

die Mobiliar

BDO